

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jürgen Creutzmann (FDP), Friederike Ebli (SPD), Dr. Georg Gölder (CDU), Hannelore Klamm und Barbara Schleicher-Rothmund (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Ungeklärtes im Zusammenhang mit dem Start der S-Bahn Rhein-Neckar im Dezember vergangenen Jahres

Die **Kleine Anfrage 1655** vom 22. Januar 2004 hat folgenden Wortlaut:

Der seit Jahrzehnten sehnlichst erwartete Start der S-Bahn Rhein-Neckar (ursprünglich für 1976/1977 angekündigt) liegt glücklicherweise hinter uns. Trotz der Tatsache, dass die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner vorbehaltlos hinter dem Gesamtprojekt stehen und über den Start außerordentlich glücklich sind, bleiben dennoch im Zusammenhang mit der Einweihungsveranstaltung offene Fragen, die nach Auffassung der Unterzeichneten das Selbstverständnis des rheinland-pfälzischen Landtags fundamental betreffen. Es geht vor allem um die Kriterien, nach welchen einer Minderheit der Ehrengäste rote VIP-Freisuppen-Bändchen zugeordnet worden sind.

Da zu den Veranstaltern auch der Zweckverband Schienenpersonenpahnverkehr Rheinland-Pfalz Süd gehört – dessen Rechtsbeziehung zur Landesregierung durch Gesetz des rheinland-pfälzischen Landtags klar geregelt ist – besteht seitens der Landesregierung Auskunftspflicht gegenüber dem Landtag und einzelnen Abgeordneten.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele rote VIP-Freisuppen-Bändchen sind nach welchen Kriterien ausgegeben worden? Trifft es zu, dass auch Mitglieder des Europäischen Parlaments (sofern solche überhaupt eingeladen waren) und Mitglieder des Deutschen Bundestages ebenfalls keines roten VIP-Freisuppen-Bändchens gewürdigt worden sind?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, dass selbst ein der liberalen Bewegung zugehöriger Vizepräsident des rheinland-pfälzischen Landtags keines Bändchens gewürdigt worden ist, obwohl dieser seit Jahren mannhaft für einen schlanken Staat und eine umfassende Privatisierung eintritt?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Äußerung des Staatssekretärs Günter Eymael, der im Rahmen seiner Begrüßungsansprache auf dem Speyerer Bahnhof erklärt hat, die S-Bahn sei der Vorläufer für die Länderneugliederung?
4. Begrüßt die Landesregierung den spontanen Entschluss der Unterzeichneten, dem anfänglichen Durcheinander der Festveranstaltung zu entfliehen, um die Hoffnung von Frau Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse in die Tat umzusetzen, die S-Bahn werde zu einem Anstieg des Umsatzes in den Ludwigshafener Gastwirtschaften führen, wobei die Unterzeichneten bemerkenswerterweise von einem im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau tätigen Staatssekretär und einer weiblichen kommunalen Spitzenbeamtin aus der Vorderpfalz unterstützt worden sind, wobei die Identität der beiden Letztgenannten geheim bleibt, um sie vor Repressalien zu schützen?
5. Hält es die Landesregierung für angemessen, dass am Eröffnungsabend in den Zügen Schokolade verteilt worden ist, auf der die Parole „Lust auf öffentlichen Verkehr“ aufgedruckt war?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, dass dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr des rheinland-pfälzischen Landtags, als er um 24.00 Uhr zum Geschehen zurückkehrte, um an dem eigentlichen Start der S-Bahn wenigstens auf dem Bahnsteig teilzunehmen, von einer resoluten Vertreterin des in Kriegsstärke angetretenen Security-Bataillons unmissverständlich bedeutet wurde: „Die S-Bahn is heit nor for die Wipps. Und weil Sie kä rotes Bändche hän, sinn Sie kä Wipp um derfe net uff de Bahnsteig“?

b. w.

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Februar 2004 wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 6:

Die Organisation und die Durchführung der Veranstaltungen zum Start der S-Bahn Rhein-Neckar oblagen entsprechend der gesetzlichen Aufgabenzuweisung dem federführenden Verkehrsunternehmen Rhein-Neckar und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd. Da die Landesregierung in die Vorbereitung der Veranstaltung im Einzelnen nicht einbezogen war, sind ihr auch keine Angaben zu den einzelnen Fragen möglich.

Die Landesregierung wird den Fragestellern in einem gesonderten Schreiben nähere Informationen in einer dem derzeitigen Zeitpunkt angemessenen Form zuleiten, die für eine offizielle Drucksache jedoch ungeeignet sind.

Hans-Artur Bauckhage
Staatsminister